



## Das Stuttgarter Bündnis für Integration – Es braucht die gesamte Stadtgesellschaft damit Integration gelingt

SDG 10 (SDG 1, SDG 4, SDG 8, SDG 9, SDG 11)

### Kontext

In Stuttgart leben Menschen aus über 180 Nationen. Der Anteil der Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund liegt bei rund 44 Prozent, unter den Jugendlichen hat sogar jeder zweite ausländische Wurzeln. Damit gehört Stuttgart zu den Städten mit dem größten Migrantinnen- und Migranten-Anteil in Deutschland. Der sogenannte „Stuttgarter Weg“ gilt weit über die Grenzen der Stadt hinaus als bemerkenswertes Beispiel für gelungene Integrationsarbeit. Das Stuttgarter Bündnis für Integration bündelt alle Ressorts und Partner aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft, um die Integration und gleichberechtigte Teilhabe der Migrantinnen und Migranten in den Kernbereichen des Lebens wie Sprache, Bildung, Arbeit, Gesundheit, Wohnen und vielen weiteren Bereichen Hand in Hand zu fördern und zu gestalten.

### Beschreibung/Umsetzung

In Stuttgart ist man sich bewusst, dass die eingewanderten Mitbürgerinnen und Mitbürger ganz entscheidend zum Wohlstand und zur hohen Lebensqualität beitragen, die die Menschen in und um Baden-Württembergs Hauptstadt genießen. Der Grundgedanke der Stuttgarter Integrationsarbeit lautet: Alle Menschen, die in Stuttgart leben, sind Stuttgarterinnen und Stuttgarter.

Stuttgart war die erste deutsche Großstadt, die nach dem Zweiten Weltkrieg Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter aufnahm. Unter Oberbürgermeister Manfred Rommel entwickelte Stuttgart 1977 die erste Leitlinie zur kommunalen Integrationspolitik. Seit 2001 ist Integration Chefsache im Rathaus und Querschnittsaufgabe der gesamten Stuttgarter Verwaltung.

Die Abteilung Integrationspolitik koordiniert und unterstützt die Integrationsarbeit in Stuttgart. Die Abteilung

- leistet berufliche Beratung und Information für Frauen mit Kindern unter 3 Jahren;
- gibt Impulse und entwickelt Integrationsmaßnahmen;
- vernetzt die Akteurinnen und Akteure in der Integrationsarbeit und übernimmt Steuerungsaufgaben;
- unterstützt und begleitet die Arbeit ihrer Bündnispartnerinnen und Bündnispartner;
- berät Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft in allen Fragen der Integration;
- lernt im Austausch mit anderen Städten auf nationaler und internationaler Ebene.

### Erfahrungen/Ergebnisse

Unsere mehrfach ausgezeichnete Arbeit ist das Ergebnis vieler gemeinsamer Anstrengungen für gelingende soziale Integration und für ein gutes Zusammenleben in kultureller Vielfalt. Der Gemeinderat der Landeshauptstadt, die städtischen Ämter, freien

Träger, Institutionen des Landes und zahlreiche Akteure der Bürgergesellschaft haben wesentlich dazu beigetragen, dass Stuttgart eine weltoffene und lebenswerte Stadt ist, in der zugewanderte Stuttgarterinnen und Stuttgarter aus aller Welt eine neue Heimat finden. Der Europarat nutzte 2003 das Stuttgarter Bündnis für Integration als Blaupause für seinen Integrationsleitfaden. Auch der Nationale Integrationsplan der Bundesregierung nutzte die Erfahrungen der Landeshauptstadt Stuttgart zur Entwicklung von Integrationsmaßnahmen. Die UNESCO ist nur eine von vielen Organisationen, die Stuttgart für seine vorbildliche Integrationsarbeit ausgezeichnet haben. Die Landeshauptstadt ist zudem im regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

### **Referat/Amt/Eigenbetrieb**

Abteilung Integrationspolitik im Referat Soziales und gesellschaftliche Integration

### **Weiterführende Literatur/Links**

GRDrs 607/2002

[www.stuttgart.de/integration](http://www.stuttgart.de/integration)